

# Thesen Prof. Dr. Herbert Altrichter (Teil 1)

- Governance-Forschung untersucht
  - Zustandekommen, Aufrechterhaltung und Transformation sozialer Ordnung und sozialer Leistungen im Bildungswesen
  - unter der Perspektive der Handlungskoordination zwischen verschiedenen Akteuren
  - in komplexen Mehrebenensystemen
- Z.B. Schulautonomie
  - Forschungsergebnisse zur Effektivität von Autonomie sind inkonsistent,
  - verschiedene Aspekte von Schulautonomie und „Accountability“ scheinen in einer komplexen Weise zu interagieren
  - Spezifika der Implementation wirkt sich auf Ergebnisqualität aus
- Z.B. Schul- und Unterrichtsentwicklung durch Datenrückmeldung
  - enttäuschend wenig Nutzung von Datenrückmeldung für Unterrichtsentwicklung durch Lehrpersonen erhoben – aber Ausnahmen
  - Wenn überhaupt Entwicklungsmaßnahmen angestossen werden, dann betreffen diese selten Innovation des Unterrichts

# Thesen Prof. Dr. Herbert Altrichter (Teil 2)

- Das „neue Steuerungsmodell“ ist keine „robuste“ Intervention, die relativ unabhängig von anderen Umgebungsbedingungen zu der erhofften Qualitätsentwicklung der Schulsysteme führt. Ihre Wirkung scheint abhängig z.B. von
  - Interaktionen mit anderen Elementen des „Steuerungsmodells“,
  - spezifischen Umgebungsbedingungen,
  - Prozessen ihrer Implementation in der Einführungsphase dieser Politiken,
  - der spezifischen „Konfiguration“ der Akteure, ihrer Kompetenzfelder und Rollen,
  - der Gestaltung der Übergänge und der Koordination zwischen verschiedenen „Ebenen“ des Mehrebenensystems „Schule“ und
  - spezifischen Formen ihrer Institutionalisierung auf Schul- und Unterrichtsebene.
- Forschungsdesiderate:
  - multivariate Forschungsdesigns unter Berücksichtigung der Mehrebenenstruktur
  - Längsschnitt- und Interventionsstudien
  - performanzorientierten Forschungsmethoden
  - Prozessanalysen von „ebenenübergreifenden“ Implementationsprozessen
  - Prozessanalysen von Umsetzungs- und Institutionalisierungsprozessen auf Schul- und Unterrichtsebene
  - Analysen von Formen des Zusammenspiels unterschiedlicher Akteure, ihrer Kompetenzfelder und Rollen